

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/156/2022



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung

Sachbearbeiter/in: Gabriele Rauch
-----------------------------------

**Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle in der Berliner Straße**

Anlagen:

1a Lageplan Variante 1: Bushaltestelle Nord mit Bucht

1b Lageplan Variante 1: Bushaltestelle Süd mit Bucht

2a Lageplan Variante 2: Bushaltestelle Nord am Fahrbahnrand (Kap-Haltestelle)

2b Lageplan Variante 2: Bushaltestelle Süd am Fahrbahnrand (Kap-Haltestelle)

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	19.07.2022	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Planung der barrierefreien Bushaltestelle in der Berliner Straße als Kap-Haltestellen entsprechend Variante 2a und 2b auszuführen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		Bei Ausführung von Kaphaltestellen ca. 60 T€ niedrigere Herstellungskosten	
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
x	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
	Nein		

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## **I. Zusammenfassung**

Für den geplanten barrierefreien Ausbau der Haltestelle Berliner Straße liegen vom planenden Ingenieurbüro zwei Varianten vor.  
Das Gremium wird gebeten, eine Entscheidung bezüglich der Ausführungsvariante zu fällen.

## **II. Sachvortrag**

### **II.1 Vorgeschichte**

Am 09.05.2018 hat der Umwelt- und Verkehrsausschuss die Standards für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen beschlossen (Vorlage A.41/249/2018, Anlage 3). Am 27.07.2018 stimmte der Stadtrat dem Teilnahmeverkehrsplan Barrierefreiheit im ÖPNV zu, der eine Prioritätenliste für die vorrangig barrierefrei auszubauenden Haltestellen beinhaltet (Vorlage A.23/036/2018, Anlage 4).

Auf dieser Grundlage wurde ein Planungsauftrag für 2020 und 2021 barrierefrei auszubauende Haltestellen vergeben.

### **II.2 aktueller Sachstand**

Aufgrund von Verzögerungen bei der Realisierung der vorgeschlagenen Haltestellen in der Neutorstraße und Wolkersdorf Mitte (siehe A.41/249/2018) wurde ergänzend am 04.08.2021 das Ingenieurbüro Lippert, Rednitzhembach, mit der Planung der barrierefrei auszubauenden Haltestelle Berliner Straße beauftragt.

### **II.3 Ergebnisse**

Als Varianten für die Ausführung in der Berliner Straße bestehen folgende Möglichkeiten:

Variante 1: Ausführung mit Busbucht

Variante 2: Ausführung am Fahrbahnrand als sogenannte Kap-Haltestelle

Busbuchten sollen um den Busverkehr zu bevorzugen – soweit es mit Blick auf die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs möglich ist - zukünftig vermieden und ggf. zurückgebaut werden.

In den ersten Planungen im August 2021 sollte die nördliche Haltestelle jedoch wegen der Nähe zur Lichtsignalanlage wieder als Busbucht ausgebildet werden. In einer Stellungnahme am 06.04.2022 vom Stadtverkehr Schwabach wird jedoch eine Kap-Haltestelle bevorzugt. Weitere Gründe für diese Ausführung sind die niedrigeren Erstellungskosten, der geringere Platzbedarf (Ausführung als Busbucht bedeutet zudem einen Eingriff in die Grünflächen des Bebauungsplans P-4-90 und P-4-74) sowie Vorteile im Winterdienst. Gleichzeitig wird der Busverkehr beschleunigt, da der Bus sich nicht wieder in den fließenden Verkehr einfädeln muss.

Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung die Ausführung der Haltestellen entsprechend Variante 2 als Kap-Haltestellen.

### **II.4 Weitere Schritte**

Nach erfolgtem Beschluss wird die Entwurfsplanung erstellt und ein entsprechender Förderantrag kann gestellt werden. Weitergehend erfolgt die Ausführungsplanung. Die Bauleistungen sollen anschließend ausgeschrieben und die Baumaßnahme 2023 durchgeführt werden.

## **IV. Klimaschutz**

Durch den barrierefreien Ausbau ist zu erwarten, dass mehr behinderte oder alte Menschen den ÖPNV nutzen können, dies Fahrten mit dem Pkw ersetzt und somit eine positive Auswirkung auf den Klimaschutz erzielt werden kann. Dies ist unabhängig von der Variantenauswahl.